

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 181

Oktober – November 2021

Blick in unsere Kirche ...





INHALT

	Seite
Gruß aus der Redaktion	3
Herbst	4
Sonntagslied	6
Monatssprüche Oktober und November	7
Aus dem Kirchenvorstand	8
Abschied von Brigitte Glänzer	11
Neue Kollegin im Gemeindebüro	13
Rückblick Radpilgern	14
Orgelkonzert von Georg-Friedrich Händel	17
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	18
Beten für den Frieden – Friedensgebet	19
Friedensgebet / Meditation	20
Gottesdienstplan vom 03.10.2021 bis 05.10.2021	21
Taufen, Trauungen und Beerdigungen	25
Ewigkeitssonntag	26
Lost Pictures – Verlorene Filme	27
Programm Kirchenkino Oktober und November 2021	29
Taizé-Gebete Termine	30
Martinsfeier	32
30 Jahre Leitung in der Ev. Kita „Am Rodenberg“	33
EKHN 2030	35
Nachmittag für Ältere	39
Frauengesprächskreis	40
So finden sie uns	41
Veranstaltungskalender	43
Kanu-Spaß mit Konfirmanden im September	44

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Am Lieden 4 a, Telefon 06631-4496 – www.evangelische-kirche-alsfeld.de. Er erscheint in einer Auflage von 3.200 Exemplaren und wird kostenlos verteilt. Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Theo Günther
Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-4496, erfragen.

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Abschied und Neuanfang prägen einige Seiten dieser neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefes: Da ist der Abschied von Frau Glänzer aus dem Gemeindebüro erzählt – und Frau Spahn wird als Nachfolgerin von der (für sie neuen) Kollegin vorgestellt (s. S. 13). Ebenfalls um Abschied und Neuanfang dreht sich der Bericht „aus dem Kirchenvorstand“. Nicht nur von dem schönen Gottesdienst ist da die Rede, sondern auch von ersten Entscheidungen, wie sich der neu gewählte Kirchenvorstand konstituiert hat.

Veränderungen wird es auch in unserer Landeskirche geben, die sich auf jeden Fall bis in die einzelnen Gemeinden auswirken werden. Ab S. 35 weisen wir auf den begonnenen Prozess „ekhn2030“ hin und geben eine Doppelseite mit Infos der Kirchenverwaltung dazu wider. Es ist ein Aufruf, sich jetzt zu informieren und mitzureden. Scheuen Sie sich nicht, sich zu beteiligen!

Doch ist zum Glück nicht nur von Abschied, Neuanfang und Veränderungen zu berichten. Die „Kita am Rodenberg“ hat 3 Mitarbeiterinnen für 1 x 30 und 2 x 20 Jahre Tätigkeit geehrt. Das ist doch mal Kontinuität! (s. S. 33)



Etwas ganz anderes: Lust auf Kino? Es gibt wieder Sehenswertes – leider nicht in Alsfeld! Warum? Lesen Sie auf S. 27-29 was in Lauterbach läuft und warum in Alsfeld nicht.

Dass Sie natürlich auch wieder alle Gottesdienste in der Heftmitte, einen Konzerthinweis (S. 17) und die Termine für die regelmäßigen Veranstaltungen finden, versteht sich fast schon von selbst. Und das eine oder andere Schmankerl in Rück- und Ausblick ist auch noch dabei.

Eine anregende Lektüre wünscht
für die Redaktion Ihr
Pfarrer Theo Günther



Herbst



Grüß Gott!

Herbst ist es
schon ein
bisschen
geworden –

auch wenn dieser Tage um das erste Septemberwochenende, es endlich einmal sonnig, warm und eine ganze Woche beständig trocken ist. Das ist wohl eine der beiden „Sommer-Wochen“ in diesem Jahr. Trotzdem: morgens ist schon der Nebel da und eine feuchte Frische grüßt durch das geöffnete Fenster – und mit jedem Tag scheint mir der Sonnenuntergang es etwas eiliger zu haben, seine Kühle auf die Erde zu senken.

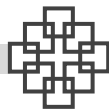
Ja, es ist schon ein bisschen Herbst geworden. Die Felder sind abgeerntet, nur der Mais steht noch hoch, wie seit Jahren nicht mehr, in den Feldern. Un-

ser früher Apfelbaum hat auch schon seine wenigen Früchte hergeben müssen, bevor sie alle zum wurmgeladenen Fallobst werden. Doch Tomaten, Paprika und Trauben reifen noch still vor sich hin und beglücken Speisepflanzen und Gaumen mit ihren Früchten.

Es ist schon ein bisschen Herbst geworden. Zeit zum Danken – auch in diesem Jahr. Vor drei Jahren hatte ich um diese Zeit im September an einer „Schreib-Retraite“ teilgenommen. Das waren ein paar Tage, in denen ich in einer kleinen Gruppe angeleitet üben durfte, Texte zu schreiben. Eine Aufgabe bestand darin, einen (etwas ungewöhnlichen) Satz,



Bild: B.Gade © Gemeinde-
briefDruckerei.de



der aus seinem uns unbekannten Zusammenhang gerissen war, zu nehmen und irgendwie weiter zu schreiben. Ich weiß gar nicht mehr, ob ich den Satz gezogen oder selbst ausgedacht habe – jedenfalls hat er bald zu mir gesprochen – und tut es seither immer noch und immer wieder im Herbst, denn in mir ist daraus ein Psalm entstanden. Zum Erntedankfest 2018 habe ich ihn im Gottesdienst gelesen – und vielleicht wird er auch dieses Jahr wieder zu hören sein. Aber lesen Sie selbst, was aus dem Anfang geworden ist (siehe nächste Seite) – und vielleicht können Sie ja auch mit mir dankbar staunen über all das, was mir da begegnet ist, „Als das Licht zu singen begann“.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst, der Sie etwas von der Schönheit dieser Schöpfung erahnen lässt, der Ihnen Ruhe, Frieden und Dankbarkeit schenkt und Sie diese auch wahrnehmen lässt – und der Ihnen das Vertrauen gibt, dass alles gut ist – irgendwie, wenn wir sehen und hören, wie das Licht zu singen beginnt.

Herzliche Grüße und Gott befohlen,
Ihr Pfarrer

Theo Günther



MONATSSPRÜCHE OKTOBER / NOVEMBER

Bild: N. Schwarz © Gemeindebuch-Druckerei.de



MONATSSPRUCH OKTOBER 2021

**Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe und
zu guten Werken.**

Hebräer 10,24



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2021

**Der Herr aber richte
eure Herzen aus auf die
Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3,5



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief-Druckerei



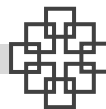
Der Wechsel ist vollzogen – aber mit viel Kontinuität

Am 29. August wurde der Kirchenvorstand der letzten Periode seit 2015 in einem schönen Gottesdienst mit herzlichem Dank und einem „*Als-Guthaben*“ aus dem Amt verabschiedet. Während die meisten nur „eine Predigt später“ wieder neu in das Amt als gewählte Kirchenvorstandsmitglieder für die nächsten sechs Jahre eingeführt wurden, wurden Wolfgang Mildner und Hans-Henning Schmidt mit besonderem Dank und je einem Blumenstrauß geehrt. War Herr Schmidt mit 3 Perioden (= 18 Jahre) schon lange im Kirchenvorstand, so konnte Herr Mildner noch mindestens

auf die doppelte Zeit zurückblicken. „Pfarrer kommen und gehen – Herr Mildner bleibt“, zitierte Pfarrer Remy einen gängigen Spruch in der Alsfelder Kirchenwelt. Doch jetzt sagte auch er: „Es ist jetzt mal genug“ und trat bei der Wahl im Juni nicht mehr an. Mit der Gemeinde will und wird er dennoch verbunden bleiben, wie auch die anderen Ausgeschiedenen, von denen Cordula Jonas und Traudel Berger aus Termingründen leider nicht da sein konnten. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt noch im Gottesdienst verabschiedet.



Abschied unter der Maske



Mit sieben Wieder- und drei Neugewählten wurde dann nach der Predigt der Kirchenvorstand für die nächsten sechs Jahre in seinem Amt begrüßt. Die offizielle Verpflichtung durfte erst am folgenden Mittwoch, dem 1. September, mit Beginn der Amtszeit in der öffentlichen Andacht vor der konstituierenden Sitzung erfolgen. Pfarrer Günther überreichte den gewählten Mitgliedern eine Rose, die aus einem Pflasterstein herausragte.

Er verband damit den Gedanken, dass die Aufgaben der Gemeindeleitung manchmal schwer, hart und kantig wie so ein Stein sein können, dass es aber auch diese Arbeit ist, auf der die Gemeinde gebaut wird und die die Gemeinde trägt. Bei diesem Tun, Bauen und Entscheiden, soll aber die Liebe zu Gott und dem Nächsten das leitende Motiv sein – dafür steht die Rose.



Der begrüßte „neue“ Kirchenvorstand.
Es fehlen Herr Schäfer und Frau Weyhrauch (die an diesem Tag verhindert war).



Die Steine waren übrigens „echtes Alsfelder Pflaster“, das gerade um die Kirche verbaut wird und der Pfarrer für diesen Zweck von der Stadt Alsfeld „erbetelt“ und bekommen hatte. Auch dafür dankte er.

Inzwischen hat der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. Pfarrer Remy wurde erneut zum Vorsitzenden bestimmt – und neu in der Nachfolge von Wolfgang Mildner wurde Lothar Nicolai als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Ebenso wurden in der konstituierenden Sitzung schon mehrere Ausschüsse gebildet: so für Finanzen, Bau, Gebäudeentwicklung,

Kindergartenangelegenheiten, Gottesdienst und geistliches Leben (incl. Kirchenmusik), Jugend, Ökumene.

Die Besetzung der Ausschüsse ist noch nicht abgeschlossen –

auch Nicht-

Vor-

stands-

mitglieder sind

in den

Aus-

schüssen

möglich

und sollen

noch in die

Arbeit der ver-

schiedenen Felder beru-

fen werden. Wer Interesse an der Mitarbeit in einem Themenfeld hat, sollte sich bei einem der Pfarrer oder einem Mitglied des Kirchenvorstands melden.

(Theo Günther, Pfr.)



sprache auf viele Jahre der Zusammenarbeit mit Brigitte Glänzer zurückblickte. Sie erinnerte dabei auch an die vielen gemeindlichen Veränderungen auf dem Weg, etwa an den Umzug des Büros im Jahr 2003 aus dem alten Pfarrhaus am Kirchplatz in das frühere Küsterhaus Am Lieden oder an die vielen Neuerungen in der Verwaltung und der Büroorganisation mit ihrer wachsenden Aufgabenfülle über die Jahre hinweg.

Ihr haben wir es zu verdanken, dass aus dem kleinen gelben Mitteilungsblättchen ein attraktiver Gemeindebrief mit einem sehr ansprechenden Layout wurde – einer der schönsten Gemeindebriefe in der Landeskirche, wie uns aus der Medienabteilung der EKHN immer wieder zurückgemeldet wird.

Seit dem 17. August 1992 war Brigitte Glänzer in der „Schaltzentrale“ unserer Kirchengemeinde beschäftigt. 29 Jahre oder 347 Monate oder 1510 Wochen saß sie auf ihrem Platz in unserem Büro. Heute wissen wir, dass sie dort im schönsten Sinne des Wortes nicht nur ihre Arbeit getan, sondern ihren „Beruf“, und das heißt ihre



Berufung gefunden hat. Mit Herz und Verstand und so viel Zugewandtheit ist Brigitte Glänzer den vielen Menschen begegnet, die mit ihren Anliegen in unser Büro kommen oder dort anrufen, und so wird sie uns in Erinnerung bleiben, weit über Jahr und Tag hinaus.

Mit Worten des Gesangbuchliedes „Die Erde ist des Herrn“ sagen wir Brigitte Glänzer DANKE und ADI-

EU, d.h. Gott befohlen sollst du weiter sein.

*„Gebrauche deine Kraft,
denn wer was Neues schafft,
der lässt uns hoffen.*

*Vertraue auf den Geist,
der in die Zukunft weist,
Gott hält sie offen.“*

Pfarrer Peter Remy,
Vorsitzender des Kirchenvorstands





Neue Kollegin im Gemeindebüro

Nachdem wir am 30. Juli meine liebe Kollegin Brigitte Glänzer – wir haben fast 26 Jahre lang zusammen gearbeitet – verabschiedet haben, freue ich mich nun auf die Zusammenarbeit mit meiner neuen Kollegin, Frau Natascha Spahn. Natascha wohnt in Altenburg, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihr erster Arbeitstag bei uns war am 2. August. In erster Linie übernimmt sie das Aufgabengebiet von Frau Glänzer, und das, was spontan dann immer noch so bei uns anfällt und erledigt werden muss, managen wir gemeinsam. Wenn man zu zweit ist, ist es sehr wichtig, dass die „Chemie stimmt“ –

und das kann ich – nach wenigen Tagen der Zusammenarbeit schon sagen. So freue ich mich auf das gemeinsame Arbeiten mit ihr, als kompetente und zuverlässige Arbeitskollegin.

Dagmar Schlitt



HOSPIZVEREIN ALSFELD e.V.

Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

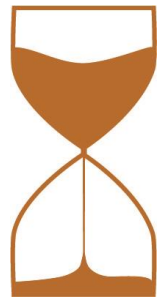
Wir, der Hospizverein Alsfeld e. V., wollen unabhängig von Alter, Lebenseinstellung, Glauben, Herkunft, finanzieller Voraussetzungen den Kranken die Möglichkeit geben, in Würde sterben zu können.

**Mitgehen – Dasein – Zuhören – bis zuletzt,
gibt Hoffnung zum Leben**

Hospizbüro: Am Lieden 4a • 36304 Alsfeld
Telefon: 06631 - 70 91 73 • Fax: 06631 - 70 95 07
E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Hospiz – Koordinationsstelle ☎ 06631 – 98 15 69

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen • IBAN: DE35518500790310100390
VR Bank HessenLand • IBAN: DE68530932000001534033





Rückblick Radpilgern am Lutherweg 1521



Zwei Tage war jeweils eine kleine Gruppe auf dem Rad unterwegs, um Luther auf seinem Weg nach

Worms 1521 zu folgen. Sehr schnell und immer wieder merkte man, dass der Weg für „Fußpilger“ eingerichtet wurde und für Radfahrer nur bedingt angenehm zu fahren. Trotzdem und wohl wie vor 500 Jahren ist alles gut gegangen und die Teilnehmer*innen beider Tage sind jeweils gut und heil an ihrem Ziel wieder angekommen. Glück und Segen bot

auch das Wetter: frisch und trocken war es – ideal zum Radfahren.

War die „Radtour in Gemeinschaft“ der eine, körperliche Teil des Pilgerns, so waren die Momente des Innehaltens und der Besinnung oder des Austauschs der andere, spirituelle Teil des Pilgerns. An acht Stationen führte Pfr. Günther die Gruppe und lenkte die Gedanken, nach einem kleinen, festen Ritual an jeder Station, mal zurück in die Geschichte, mal zu den Auswirkungen in die Gegenwart:



Der erste Tag begann mit einer kurz skizzierten Geschichte von Luthers Herkunft bis zu seiner Entdeckung des „gnädigen Gottes“, dessen Heil ich mir weder verdienen kann, noch verdienen muss

An der zweiten Station ging es um den Thesenanschlag von 1517 und die Frage: Was ist mir so wichtig, dass ich es nicht für mich behalten möchte, sondern mit anderen teilen oder diskutieren will? Am ehemaligen Bahnhofsteppunkt Auerberg wurde nach einer Brotzeitpause das Prinzip des Ablass-Handels zwischen „verbriefter Gewissheit“ und einem „berechenbaren, käuflichen und verfügbaren Gott“ bedacht. Am Ende des Tages waren in der Alsfelder Walpurgiskirche noch Sätze von Margot Käsmann zu hören, in denen Sie von Herkunft und Auswirkungen ihres Gottvertrauens erzählt.

Der zweite Tag begann mit einem Pilgergottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche – der Kirche des Ordens der Augustiner-Eremiten, zu dem auch Luther in seiner Zeit als Mönch (also auch noch 1521) gehörte. Die Predigt thematisierte,

wie Luther vor dem Reichstag in Worm durch seine Standhaftigkeit den Grundstein des Individualismus der Neuzeit legte, indem er



darauf beharrte nur zu widerrufen, wenn man ihm den Fehler seines Denkens an Hand der Schrift beweise. Er konnte nicht anders: „*Mein Gewissen ist in Gottes Wort gefangen*“, sagte er, und stellte so die Gewissensentscheidung über den Gehorsam gegenüber weltlicher Autorität.



Pause auf der XXL-Bank (Foto Günther)

Nach dem Gottesdienst ging es für die Pilgergruppe des zweiten Tages mit einem Reisesegen wieder aufs Rad. Erste Station war die kleine Kirche von Oberrod, wo Pfarrer Günther einen Text zur „DNA der Weltveränderer“ las und dann Beispiele wie Martin Luther King, Sophie Scholl, Dietrich Bonhoeffer, oder auch Michail Gorbatschow und Greta Thunberg nannte, bzw. mit der Gruppe sammelte. Danach wurde eine lange Wegstrecke bis zur XXL-Bank oberhalb von Groß-Felda unter die Räder genommen. Dort genoss man es erst einmal eine ordentliche Pause mit herrlichem Blick über das Feldatal. Angeregt von der Weite gestalteten die

Radler*innen noch eine Psalm-Collage zu Psalm 23. Schließlich ging es durch Wald und Jägersal über Romrod und Zell zurück nach Alsfeld, wo am Ende noch Luthers Satz nach dem Auftritt vor Kaiser und Fürsten in Worms wartete: „*Ich bin hindurch!*“. Auch die Radpilger waren jetzt „hindurch“: standhaft hatten sie die jeweils gut 40 Kilometer geradelt – aber im Gegensatz zu Luther mussten sie bei weitem nicht um Heil und Leben fürchten, sondern fühlten sich durch Bewegung an Körper und Geist beschenkt. Mit einem Segen trennten sich die Wege.

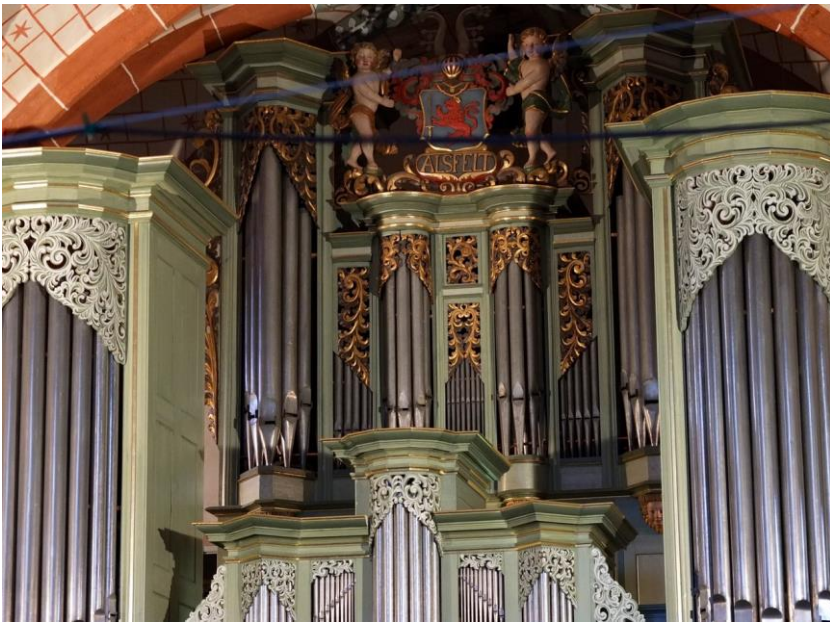
(Pfarrer Theo Günther)



Orgelkonzert von Georg Friedrich Händel

Am Sonntag, dem 7. November findet anlässlich des Jahres der Orgel um 17.00 Uhr in der Walpurgiskirche ein Konzert mit Orgelkonzerten von Georg Friedrich Händel in der Besetzung für Orgel und Orchester statt.

Seit ca. 8 Jahren besitzt die Gemeinde dank einer großzügigen Spende eine wunderschöne tragbare Orgel der Firma Noeske.



(Foto: Privat)

Dieses Konzert wird etwas Besonderes sein! Anstatt zum Altar gerichtet, werden die Sitzbänke zur Orgel hingewendet sein, so dass man sehen kann, wie die „Kleine Orgel und das Orchester“ mit der „Großen Orgel“ korrespondiert.

Sie hat schon viele Funktionen übernommen, hat aber noch nie mit einer der beiden großen Orgeln zusammengespielt. Ein denkwürdiger Augenblick zum „Jahr der Orgel“.



Die Orgelkonzerte von Händel stellen etwas besonderes dar. Eigentlich ging es dabei nicht um eine Orgel, sondern um die Besucher, die in den Pausen während der Händel-Oratorien so begeistert werden sollten, dass sie nicht vorzeitig die Oper verlassen konnten.

Händel gelang es, mit viel technischem, virtuosem und improvisatorischem Aufwand, die Hörer so zu begeistern, dass später manch einer gar nur wegen der Orgelkonzerte vor Ort war und nebenbei die Oper besuchte.

Die Orgelkonzerte wurden so beliebt, dass Händel immer mehr komponieren musste und diese zum Vorbild für eine neue Konzertform in dieser Besetzung wurden.

Den Orchesterpart übernimmt die „Capella Trinitatis“, an der Orgel wird Dekanatskantor Simon Wahby spielen.

Der Eintritt beträgt 15,00 €.

Ihr
Simon Wahby, Dekanatskantor

Kirchenmusikalische Veranstaltungen



Die Kantorei der Kirchengemeinde und die Dekanatskantorei proben wieder. Interessenten dürfen sich gerne mit Dekanatskantor Simon Wahby in Verbindung setzen (E-Mail: simon.wahby@ekhn.de, Tel. 06631/72818).



Beten für den Frieden – Friedensgebet

Liebe Mitchristinnen,
 liebe Mitchristen,
 liebe Leser des Gemeindebriefes,

wie wichtig es ist immer und immer wieder für den FRIEDEN zu beten, sehen wir gerade im Moment an der aktuellen Lage in Afghanistan. Unser ökumenisches Friedensgebet in Alsfeld wurde Anfang der 90er Jahre auf Initiative des damaligen katholischen Pfarrgemeinderates und des damaligen evangelischen Kirchenvorstandes „ins Leben gerufen“. Seit ca. 1995, 50 Jahre nach Kriegsende dann, wurde es in die festen Terminkalender unserer beider Kirchengemeinden aufgenommen.

Es gibt immer wieder schlimme Geschehnisse, die sehr vielen einzelnen Menschen, aber auch der gesamten Menschheit sehr, sehr wehtun. Gerade auch jetzt, in den Tagen der Erinnerung an den 11. September 2001 (vor 20 Jahren!), wenn wir an den An-

schlag auf die Türme des World-Trade-Centers in New York denken.

Nutzen wir also die Gelegenheit und die Möglichkeit, die wir hier in Alsfeld haben und danken an dieser Stelle den Menschen unserer Gemeinden, die diese Gebete sowohl in ihrem Ehrenamt als auch hauptamtlich vorbereiten und seit vielen, vielen Jahren Monat für Monat durchführen.

Nehmen wir uns mindestens einmal diese halbe Stunde Zeit und beten wir gemeinsam für den FRIEDEN:

für den Frieden im Kleinen wie im Großen

- für den Frieden in unseren Herzen
- für den Frieden mit unseren Familien und Freunden
- für den Frieden in unserer schönen Stadt
- für den Frieden in all den Dörfern, Städten und Gemeinden um uns herum
- für den Frieden in Deutschland
- für den Frieden in Europa
- für den Frieden in der ganzen Welt.



Wir treffen uns (in der Regel) jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr, abwechselnd in den beiden Kirchen unserer Gemeinden:

am Dienstag, 5. Oktober 2021 um 19.00 Uhr in der evangelischen Walpurgiskirche

am Dienstag, 2. November 2021 um 19.00 Uhr in der katholischen Christ-König-Kirche

am (ausnahmsweise) Mittwoch, 8. Dezember um 19.00 Uhr in der Walpurgiskirche (dann zusammen mit der Adventsandacht).

Für den ökumenischen Arbeitskreis
Dagmar Schlitt

Meditation

Innehalten I Meditation

Achtsamkeit | Impuls I Innehalten I Segen

Die nächsten Termine:

immer montags um 19.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche

04.10. / 25.10. / 08.11. / 22.11. / 06.12.2021



Bitte beachten!

Aufgrund der Schutzmaßnahmen in der Zeit der Corona-Pandemie finden unsere Gottesdienste bis auf Weiteres unter besonderen Hygienemaßnahmen statt (siehe Seite 24).

Dazu gehört auch, dass leider immer noch keine Gottesdienste im Martin-Rinckart-Haus, noch Gottesdienste mit Abendmahl möglich sind.

Änderungen dieser Maßnahmen oder auch der vorgesehenen Gottesdienste können sich jedoch jederzeit neu ergeben. Wir bitten um Verständnis und Beachtung der Bekanntmachungen in Zeitung und Aushängen.

Diese Regelungen gelten auch für den Kindergottesdienst.

Informationen zum Kindergottesdienst erhalten Sie unter www.evangelische-kirche-alsfeld.ekhn.de/gottesdienste/kindergottesdienst.html.

So. 03.10.2021

Walpurgiskirche

18. Sonntag nach Trinitatis
Erntedankfest

P: Markus 10,17-27

Kollektenzweck:

Für „Brot für die Welt“

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Günther
Erntedankfest mit Kindern
der Kita Rodenberg

Di. 05.10.2021

Walpurgiskirche

19.00 Uhr ökumenisches
Friedensgebiet

So. 10.10.2021

Walpurgiskirche

19. Sonntag nach Trinitatis
P: Jesaja 38,9-20

Kollektenzweck:

Für den „Stiftungsfond Dia-
dem – Hilfe für demenz-
kranke Menschen“

9.30 Uhr Gottesdienst Ritter

**So. 17.10.2021**

20. Sonntag nach Trinitatis
P: Prediger 12,1-7
Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst mit
Eiserner Konfirmation

Remy

Sa. 23.10.2021

Jubiläum 15 Jahre Ökumenisches
Taizénetzwerk im
Vogelsberg

Christ-König-Kirche

19.00 Uhr Taizé-Gebete

So. 24.10.2021

21. Sonntag nach Trinitatis
P: Matthäus 10,34-39
Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Günther

So. 31.10.2021

Reformationstag
P: Galater 5,1-6
Kollektenzweck:
Für das Gustav-Adolf-
Werk der EKHN

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Ritter

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Di. 02.11.2021**Christ-König Kirche**

19.00 Uhr ökumenisches
Friedensgebiet

So. 07.11.2021

Drittletzter Sonntag im
Kirchenjahr
P: Psalm 85, 1-14
Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

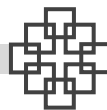
Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Remy

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter



So. 14.11.2021

Volkstrauertag
P: 2. Korinther 5,1-10
Kollektenzweck:
Für die Flüchtlinge und
Asylsuchende (Diakonie
Hessen)

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Günther

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Mi. 17.11.2021

Buß- und Bettag
P: Matthäus 7,12-20
Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Walpurgiskirche

19.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

So. 21.11.2021

Ewigkeitssonntag
P: Jesaja 65,17-19 (20-22)
23-25
Kollektenzweck:
Für die AG Hospiz der
EKHN

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Remy

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

So. 28.11.2021

1. Sonntag im Advent
P: Jeremia 23,5-8
Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Ritter

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter



So. 05.12.2021

2. Sonntag im Advent

P: Jesaja 63, 15-64,3

Kollektenzweck:

Für die evangelischen

Frauen in Hessen und Nas-

sau und FIM Frauenrecht

ist Menschenrecht

Walpurgiskirche

9.30 Uhr Gottesdienst

Günther

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

DGH Reibertenrod

11.00 Uhr Gottesdienst

Günther



**Taufen sind auch zur Zeit in Absprache möglich – bitte melden Sie sich beim
Pfarrer Ihres Bezirks oder im Gemeindebüro.**



Unsere Corona-Schutz-Maßnahmen

Für alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde gilt zur Zeit (Änderungen, auch Lockerungen, können sich aktuell ergeben):

- ✚ Einhaltung der Abstandsregeln beim Kommen und Gehen: mindestens 1,50 m
- ✚ ausschließlich Nutzung der vorbereiteten ausgewiesenen Plätze ohne diese zu verändern (Hausstände können beieinander sitzen)
- ✚ wir führen Namenslisten (bzw. Anmeldelisten) zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten – nach 4 Wochen werden diese vernichtet
- ✚ Tragen von FFP-2-Masken bzw. medizinischen Masken beim Bewegen im Raum und beim Singen – am Platz können diese abgenommen werden
- ✚ Einhaltung der Nies- u. Hustetikette (bei Anzeichen von Erkrankung bitte zu Hause bleiben!)
- ✚ Verzicht auf Körperkontakt (Händeschütteln, Umarmungen, usw.)
- ✚ eingeschränkter Gesang
- ✚ Nutzung der an den Eingängen zur Verfügung stehenden Händedesinfektion
- ✚ wir desinfizieren und lüften unsere Gebäude vermehrt, v. a. vor und nach Veranstaltungen

**TAUFEN**

Theo Danek	Lion Scherz
Lola Smilla Krug	Kayla Laibl
Emma Cardamone	Raphael Tomalla
Martin Contreras Seelbach	Beatrice Schneigelberger
Paul Dickel	Till Schott
Pauline Beyer	Liam Krug
Mia Sophie Thomanek	Jonna Margarethe Etling
Frieda Habicht	Lina Maria Semmler
Lina Stärz	Theo Kolosser
Alina Charlyn Klemer	Emilio Joel Herbold

TRAUUNGEN

Franz Stephan Paule und Christine geb. Hamel
Bernd Drescher und Victoria Ter
Malco und Sabine Lilie geb. Bersch
Mario und Julia Roth geb. Schuchard
Mathis und Maria Kruse geb. Lichter

BEERDIGUNGEN

Ilse Korell geb. Rüger, 89 Jahre
Rosi Marie Küttner geb. Bernhard. 91 Jahre
Erwin Weber, 85 Jahre
Heinz Zöckler, 80 Jahre
Rüdiger Eckl, 61 Jahre
Erika Schnegelberger geb. Kullmann, 80 Jahre
Horst Haas, 82 Jahre
Annemarie Kraft geb. Schott, 88 Jahre
Otto Winkenstern, 84 Jahre
Marie Weidling geb. Meub, 92 Jahre
Herta Günther geb. Junker, 86 Jahre
Elise Rüdiger geb. Wöll, 94 Jahre
Erich Deiss, 86 Jahre
Raimund Kliem, 63 Jahre
Emmi Arnold geb. Wenzel, 95 Jahre



Der Herr
aber richte eure
Herzen aus
auf die Liebe
Gottes und auf
das Warten
auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

DIE SICHTBARE LIEBE GOTTES

Das Ende des Kirchenjahres ist immer mit den Gedanken an das Ende des Lebens verbunden – Ewigkeitssonntag. Warten auf Christus bedeutet, Christus kommt wieder und bereitet uns einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der Buß- und Bettag macht uns darauf aufmerksam, dass noch einiges in unserem Leben geradegerückt werden sollte, bevor wir vor dem Richterstuhl Gottes stehen.

Die Herzen ausrichten auf Gott, vielmehr noch auf die Liebe Gottes. Das ist ein großartiger Ansporn. Ich stamme noch aus einer Generation, in der sündhaftes Verhalten mit der Strafe Gottes gekontert wurde. Angst vor Strafe war eine gängige Erziehungsmethode. Christliche Erziehung lief nach dem gleichen Schema ab. Das Jüngste Gericht, es lag zwar in

weiter Ferne, hatte nichts Tröstliches. Gott sei Dank, ich hatte eine Familie, in der Liebe und Vertrauen hochgehalten wurden. Auch sind mir Christenmenschen begegnet, die mir den liebenden und nicht den strafenden Gott nahegebracht haben. Bis heute aber ist mir diese Angst machende Gottesvermittlung sehr präsent. Gut, dass wir Ende November auch auf den 1. Advent blicken. Da wird das Warten auf Christus zum Warten auf die sichtbare Liebe Gottes. Wie tröstlich!

Ich glaube, dass Fehlverhalten nicht erst im Jüngsten Gericht Folgen hat, sondern jetzt, in meiner Gegenwart. Deutlich wird das für jedermann nicht immer bei religiösen Verfehlungen, bei Umweltsünden aber ist es unübersehbar.

CARMEN JÄGER



Lost Pictures – Verlorene Filme:

Kunst hat eine Verwertungskette – auch im filmischen Bereich: Etwa für drei Monate werden neue Produktionen ausschließlich in Kinos gezeigt. Dann erreichen die Filme auf DVD oder BluRay gepresst den Handel oder werden auf Streaming-Plattformen angeboten. Und am Ende der Kette, wenn niemand mehr darüber spricht, flimmern die Filme über den TV-Bildschirm.

COVID hat diese Kette durchbrochen. „Blockbuster“ werden zurückgehalten, bis die Kinos wieder alle Sitze belegen dürfen: Da muss selbst ein James Bond macht- und tatenlos seiner Verschiebung zuschauen. Disney überspringt die Lichtspielhäuser und geht direkt in die Streaming-Vermarktung. Und die kleinen, die „Arthouse“-Produktionen stehen in einem Stau der Neuproduktionen und werden überwiegend nie die heimelige Dunkelheit der Kinowelt erblicken.

Mit unserer neuen KirchenKino-Staffel möchten wir zumindest einigen wenigen, jungen Filmen der Pandemie-Jahre den direkten Weg von der Produktion in die Archive ersparen. Unter unseren ausgewählten sechs Produktionen aus den Jahren 2018 bis 2020 präsentieren wir Ihnen großes Kammer-Kino mit Anthony Hopkins, aber ebenso kleine, feine Einblicke in Berliner Jazzkneipen. Märchenhaftes Kino aus Athen und wechselt mit niederländischem Familienkino. Wir nehmen uns kirchliche Gutmenschen hops und starten mit einem *Biopic* aus der Wirtschaft.

Diese KirchenKinoStaffel wird also nicht von einem Oberthema zusammengebunden, sondern von einem gemeinsamen Schicksal: *Lost Pictures – (Fast) Vergessene Filme*.

Viel Spaß und gute Unterhaltung dabei!

(Ralf Müller, Arbeitskreis Vogelsberger Kirchenkino)



Am 27.8.2021 erreichte uns dazu noch folgender Nachtrag von Herrn Müller:

„Das Kinocenter Alsfeld hat uns gerade für die kommende Kirchenkino-Staffel abgesagt. Sie können somit nur auf den Lauterbacher Termin verweisen. Der Alsfelder Kinobetreiber ist an Qualitätsfilm nicht interessiert: Eine lange, schleichende Entwicklung findet somit ihr Ende.“ Wir bieten einen Busservice ab dem Alsfelder „Kino-Parkplatz“ jeweils um 19:15 Uhr und bitten um Anmeldung für den Fahrservice unter bildung.vogelsberg@ekhn.de oder der Dekanatsrufnummer 06631-911490.

Ich finde das Verhalten des Alsfelder Kino-Centers mehr als bedauerlich – und: Ja, um ein interessantes Kino-programm abseits des Mainstreams und der „Blockbuster“ zu sehen, kann ich nur dazu aufrufen und auffordern: **Gehen Sie ins Kino nach Lauterbach!** – und nicht nur ins Kirchenkino, auch sonst sind dort oft echte Alternativen und Raritäten auf großer Kinoleinwand zu sehen! Bei allem Verständnis für Wirtschaftlichkeit: Auch die kleine und feine Kultur darf und sollte uns etwas wert sein! Im kleinen Saal des Alsfelder Kinos habe ich seit fast 30 Jahren so manchen interessanten Film gesehen – schade, dass das immer mehr vorbei ist. Jetzt offenbar auch mit dem Kirchenkino, das wir auch schon mehrfach mit dem Frauengesprächskreis besucht haben.

(Theo Günther, Pfr.)





Bildunterschrift: Im Kampf gegen den Weltkonzern:
Percy Schneider
Copyrights Foto: © PVM Productions INC. 2019 /
Mongrel Media (bitte klein angeben, auch im Web!)

**Donnerstag, 07.10.2021,
20. Uhr in Lauterbach**

Percy

(Kanada 2020, Regie: Clark Johnson)

Was tun, wenn dich ein globaler Konzern wegen Diebstahls auf Schadensersatz verklagt? Basierend auf der wahren Geschichte des Farmers und Saatgutzüchters Percy Schmeiser erzählt PERCY die unglaubliche Geschichte eines Mannes, der eigentlich nur seine Farm retten wollte, aber zur Stimme für Bauern auf der ganzen Welt wurde. Für seinen Einsatz wurde dem deutschstämmigen, 2020 verstorbenen Percy Schmeiser im Jahr 2007 der "Alternative Nobelpreis" verliehen.



Bildunterschrift: Lene, die Seelsorgerin hinter dem
Kneipentresen
Copyrights Foto: © Missingfilms (bitte klein angeben, auch im Web!)

**Donnerstag, 04.11.2021,
20.00 Uhr in Lauterbach**

Leif in Concert Vol. 2

(Deutschland 2019, Regie: Christian Klandt)

In einer kleinen Jazzkneipe irgendwo in Deutschland hilft die bezaubernde Lene anderen Menschen, ihre Träume zu verwirklichen. Die Menschen dort unten sind verzweifelt, vergnügt, verwirrt und verwegen und machen jede Nacht zu einer wilden Mischung aus Drama, Komödie und Musik. Und Lene ist immer irgendwie Teil davon, den zwischen Wasser, Bier und Schnaps umherirrenden Gestalten. – Eine Ode an die Kneipe als verlängertes Wohnzimmer und eine Hommage an alle Kneipenwirt*innen, die in den letzten 18 Monaten unglaublich gelitten haben.



Termine jeweils um 19.00 Uhr

Samstag, 23. Oktober 2021	Christ-König Kirche Alsfeld
Sonntag, 24. Oktober 2021	Ev. Kirche Herchenhain
Sonntag, 14. November 2021	Ev. Kirche Ober-Ofleiden
Sonntag, 12. Dezember 2021	Ev. Kirche Windhausen

Rambachhaus *Seniorenzentrum in Alsfeld*

steht für Zuverlässigkeit und Kompetenz

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 43 b SGB XI ☎ (06631) 978-0
- Ambulante Pflege und Betreuung ☎ (06631) 978-232
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ☎ (06631) 978-0
- Tagespflege – 7 Tage in der Woche ☎ (06631) 978-238
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ☎ (06631) 978-150
- *Park-Café Restaurant* ☎ (06631) 978-112
auch für die Öffentlichkeit geöffnet



Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

☎ (06631) 978-0

info@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit 



Am Donnerstag, dem 11. November 2021, findet um 17.00 Uhr eine ökumenische Martinsfeier für Familien mit Kindern in Alsfeld statt. „Wir teilen unser Licht“ unter diesem Motto wollen wir in diesem Jahr die Bewohne*innen und Mitarbeiter*innen der Alten- und Pflegeheime Haus Stephanus und Rambachhaus erfreuen. Draußen, auf den Plätzen vor den Alten- und Pflegeheimen, wollen wir uns mit unseren Laternen treffen und vom Heiligen Martin hören. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr auf dem Platz vor dem Haus Stephanus in Alsfeld.

Unter welchen Bedingungen der ökumenische Martinsumzug stattfinden kann entnehmen sie bitte der Tagespresse.

Katholische und Evangelische
Kirchengemeinden Alsfeld
Sonja Hiebing & Valentin Zimmerling

Bild: pixplosion / pixello.de



LESENSWERT

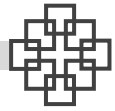
Buchladen am Rathaus

Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie
Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.

Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de



30 Jahre Leitung der Ev. Kita „Am Rodenberg“

Kurz vor Beginn der Sommerferien in der Ev. Kita „Am Rodenberg“ wurde die Leiterin, Heike Schweiner, von ihrem Team am späten Nachmittag in ihre Einrichtung „gelockt“.



Die völlig ahnungslose „Chefin“ traf dort auf einen Kreis ihrer Wegbegleiter/innen durch die letzten 30 Jahre. Auf dem geschmückten Außengelände wurde sie von den Pfarrern, dem KV-Vorsitzenden Peter Remy, dem Päd. Beirat, den Sekretärinnen des Gemeindebüros, Vertretern des Kirchenvorstandes, Herrn Mildner, Frau Gleiser und ihrem Team begrüßt. Gleichzeitig war auch die Kollegin Laila Lessig sehr überrascht, denn auch sie durfte auf 20 Jahre in der Einrichtung zurückblicken und

wurde für ihren Einsatz gewürdigt. Nach einem Lied des Teams ergriff die stellvertretende Kita Leiterin Stefanie Tobias das Wort und dankte im Namen des Teams Frau Schweiner für ihren kollegialen, freundlichen und immer sehr respektvollen Umgang mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Sie verglich in ihrer Ansprache die Arbeit einer Leitung mit dem harten Leben einer Raupe. Auch bei dieser wird am Ende alles gut, denn die Raupe entwickelt sich zu einem wunderschönen Schmetterling. Anschließend bedankte sich Herr Pfr. Remy für den unermüdlichen Arbeitseinsatz. Er zitierte aus der damaligen Bewerbung um eine Stelle als Erzieherin in der Kita. Er erinnerte an schöne und auch schwierige Situationen, Gespräche und Entscheidungen, die in vielen Jahren mit den Pfarrkollegen stattfanden.





Daran schlossen sich die ehemaligen Pfr. i.R. Kalbhenn und Dekan Dr. Sauer i.R. sowie der jetzige zuständige Pfr. Günther an. Die Vorsitzende des Päd. Beirates, Tatjana Martin, bedankte sich im Namen der Eltern für das immer gute und vertrauensvolle Miteinander. Auch die Hauswirtschaftskraft Elvira Sauermann wurde noch mit einem Blumenstrauß überrascht, da ihr

20 jähriges Jubiläum wegen der Pandemie im April 2021 nicht gewürdigt werden konnte. Nach vielen guten Gesprächen und einem Austausch über gemeinsam erlebte Begebenheiten aus vergangenen Zeiten und einem kleinen Gaumenschmaus sowie die Freude über die vielseitigen Geschenke, klang die kleine Feierlichkeit auf dem schönen Außengelände, aus.
(KITA Rodenberg)



Rechtsanwalt Holger Siebert

- Erbrecht
- Familienrecht
- Steuerrecht
- Mietrecht

SIEBERT S DIPPELL & COOP.

Alsfeld
Grünberger Straße 89
www.siebert-collegen.de
06631-5036
info@siebert-collegen.de



Rechtsanwalt Klaus Dippell

- Arbeitsrecht
- Versicherungsrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Verkehrsrecht



**Richter am Sozialgericht i.R.
Ekkehard Hörr**

- Rentenrecht
- Berufsunfähigkeitsrecht



„EKHN 2030“

Kirche muss und wird sich in den nächsten Jahren verändern. Äußere und innere Gründe zwingen dazu: Von außen sind abnehmende Mitgliederzahlen und die damit einhergehenden abnehmenden Finanzmittel ein wesentlicher Grund – im Inneren muss sie mit einem absehbaren Pfarrer*innenmangel umgehen, der in den nächsten Jahren mit einer Pensionierungswelle der sog. „geburtenstarken Jahrgänge“ deutlich spürbar werden wird.

Unsere Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ist dazu unter dem Namen „ekhn2030“ in einen „Zukunftsprozess“ eingetreten, der die Veränderungen gestalten soll. Auf den folgenden Seiten finden Sie erste Informationen der Öffentlichkeitsar-

beit unserer Landeskirche dazu. **Informieren Sie sich auf den dort angegebenen Internetseiten und geben Sie Rückmeldungen:** an die Landeskirche – an das Dekanat – an die Pfarrämter. An Veränderungen kommen wir nicht vorbei – aber was ist Aufgabe und Grund der Kirche? Und was ist Ihnen / uns wichtig an unserer Kirche? Nur wenn wir darüber informiert und im Gespräch sind oder ins Gespräch kommen, können wir auch mitgestalten, dass die EKHN auch im Jahr 2030 noch „meine Kirche mit Zukunft“ ist, in der ich mich zu Hause fühle und in der ich mich vielleicht auch gerne einmal engagiere.

(Theo Günther, Pfarrer)





ekhn 2030

Der Zukunftsprozess der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) befindet sich mitten in einem **Zukunftsprozess**. Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hat sie 2019 mit „*ekhn2030*“ begonnen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die EKHN will sich als **offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche** weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis **2030 um 140 Millionen Euro** strukturell zu reduzieren.

Eine **Steuerungsgruppe** unter Vorsitz des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung beauftragt hierzu die Erarbeitung von Vorschlägen, die der Kirchensynode vorgestellt werden. Alle Arbeitsbereiche in der EKHN sind hierbei im Blick. Eine wesentliche Rolle in dem Prozess soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in **Nachbarschaftsräumen** mit multiprofessionellen Teams aus Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und/oder Kirchenmusiker*innen sowie gemeinsamer Gebäudenutzung spielen.

Der Prozess ist jederzeit aktuell im Internet zu verfolgen. **Beteiligung** ist ausdrücklich erwünscht. Mitglieder der Steuerungsgruppe informieren auf Dekanatssynoden und in anderen Gremien. Die **EKHN-Synode** wird sich bei ihrer Tagung am 11. September 2021, der Herbsttagung vom 24. bis 27. November 2021 sowie der Tagung am 12. März 2022 mit ersten Gesetzesentwürfen und Beschlussvorschlägen befassen. Danach wird die neu konstituierte Synode weitere Beschlüsse fassen.



Themenbereiche ekhn2030:

Querschnittsthemen (QT): **betreffen alle Arbeitsbereiche**

QT1: Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung

QT2: Digitalisierung

QT3: Klimaschutz und Nachhaltigkeit

QT4: Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung

QT5: Verwaltungsentwicklung:

Arbeitspakete (AP)

AP1: Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen

AP2: Pfarrstellen und Verkündigungsdienst

AP3: Gebäude: Qualitativer Konzentrationsprozess

AP4: Kindertagesstätten: Qualitativer Konzentrationsprozess

AP5: Beihilfe und Versorgung

AP6: Zukunftskonzept Kinder und Jugend

AP7: Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien

AP8: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

AP9: Handlungsfelder und Zentren

Prüfaufträge:

1.: Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke

2.: Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte

Wo finde ich Informationen?

Website <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030>

Hier sind alle Drucksachen zu finden, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.

Broschüre „Gründe für den Einsparbedarf in Höhe von 140 Millionen Euro“

Kontaktmailadresse für Fragen und Anregungen: ekhn2030@ekhn.de

Newsletter SynodeKompakt nach jeder Synodentagung,

Anmeldung hier: <https://ekhn.link/AnmeldungSynodeKompakt>

Online-Infoabende für alle: <https://ehrenamtsakademie.ekhn.de>

Präsentationen in Dekanaten und Kirchengemeinden

Gemeinsam statt einsam



Im Alten- und Pflegeheim Haus Stephanus bieten wir Ihnen:

- vollstationäre Pflege und soziale Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 43b SGBXI - auch für Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs, an den Wochenenden sowie an den Feiertagen geöffnet.

Öffnungszeiten: 14:00 bis 17:00 Uhr

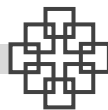
**Sie sind herzlich willkommen im
Haus Stephanus**

Landgraf-Hermann-Str. 26

36304 Alsfeld - Tel. 06631/9684-0

www.haus-stephanus.de





Nachmittag für Ältere

Der „Nachmittag für Ältere“ trifft sich wieder – zum Glück, denn wir brauchen Austausch und Begegnung! Folgende Termine sind für unsere Zusammenkünfte vorgesehen: jeweils 14tägig, mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus:

6. Okt. – 20. Okt.

3. Nov. – 17. Nov. – 1. Dez.

nur mit vorheriger Anmeldung!

Anmeldung telefonisch bei Traute Gleiser, Tel.: 46 66

Wir halten auch weiterhin an den bewährten Corona-Regelungen fest: nur 1 Stunde; ohne Kaffeetrinken; Mindestabstand und Mund-Nasen-Maske beim Bewegen im Haus – am Platz kann die Maske abgenommen werden.

Auch wenn die Einschränkungen weiter schmerzen: es ist schön und gut, einander wieder „in Echt“ zu begegnen. Und auch neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !

Nachmittag für Ältere



Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr

Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Sie überlegen noch, ob das was für Sie ist?
Einfach kommen und ausprobieren!

Termine und Themen:

Do. 7. Oktober

„Spiritualität“

Do. 11. November

„Trauer und Trauernde“

(Referentin: Anke Göltenboth, Alten- und Besuchsdienst-
Seelsorgerin, Lauterbach)

Do. 9. Dezember

**„adventlich-weihnachtliche Geschichten
und Erfahrungen teilen“**

(Material der Teilnehmerinnen)

Änderungen können sich, gerade auch unter den Corona-Bedingungen, ergeben.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagespresse

Wegen Corona ist die Anzahl der Teilnehmerinnen z.Zt. auf 11
Personen beschränkt. Deshalb:

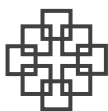
Bitte jeweils 1-2 Tage vorher bei Pfr. Günther anmelden!

(Tel. 5354 – Mail: theo.guenther@ekhn.de)

Bitte die Hygienemaßnahmen beachten.



Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchen- vorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	☎ 06631- 3435 ☎ 06631-919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	☎ 06631-3465 ☎ 06631-1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther @ekhn.de	☎ 06631-5354 ☎ 06631-919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	☎ 06631-9114912 ☎ 06631-9114920
Evangelische Altenheim- seelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold	☎ 06631-2162
Küster	Jürgen Bellinger	☎ 06631-4496



SO FINDEN SIE UNS

Evangelisches Gemeinde-
büro, Am Lieden 4 a
Öffnungszeiten:
montags – freitags
9.00 – 12.00 Uhr

Dagmar Schlitt
Natascha Spahn
E-Mail: kirchengemeinde.
alsfeld@ekhn.de
www.evangelische-kirche-
alsfeld.ekhn.de

☎ 06631-4496
☎ 06631-72350

Kirchenmusiker

Kantor Simon Wahby

☎ und
☎ 06631-72818

Evangelische
Jugendarbeit
Am Lieden 4 a

Valentin Zimmerling
Jugenddiakon, E-Mail:
valentin.zimmerling@ekhn.de

Wilma Well, gemeindepä-
dagogische Mitarbeiterin
wilma.well@ekhn.de

☎ 06631-7069655
☎ 06631-72350

☎ 06631-7069656
☎ 06631-72350

Posaunenchorleiter

Ulrich Beyenbach

☎ 06631-74474

Evangelische
Kindertagesstätte
„Arche Noah“ Am Lieden

Am Lieden 2
Leitung: Svenja Sherrard
E-Mail: kita.arche-
noah.alsfeld@ekhn.de

☎ 06631-3122

Evangelische
Kindertagesstätte
In der Krebsbach

Schlesienstraße 1
Leitung: Michaela Bastian
E-Mail: kita.krebsbach.als-
feld@ekhn.de

☎ 06631-6967
☎ 06631-709399

Evangelische
Kindertagesstätte
Am Rodenberg

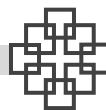
Einsteinplatz
Leitung: Heike Schweiner
E-Mail: kita.rodenberg.
alsfeld@ekhn.de

☎ 06631-5141
☎ 06631-708504

Diakonisches Werk
Altenburger Str. 33
Sprechzeiten:

Dekanatsstelle Vogelsberg
montags von 10.00 - 12.00
Uhr, sonst nach Vereinbarung

☎ 06631-72031
☎ 06631-3967



Seniorenheime

(zuständig: Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)

Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus
(zur Zeit nicht öffentlich wegen Corona-Pandemie)

Nachmittag für ältere Menschen

(Leitung: Pfarrer Theo Günther und Traute Gleiser)

mittwochs 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus (Anmeldung bitte bei Frau Gleiser)

Bitte beachten, dass die Treffen von der Corona-Situation abhängen!

06. Oktober	03. November	01. Dezember
20. Oktober	17. November	

Innehalten I Meditation

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

montags 19.30 – 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

04. Oktober	08. November	06. Dezember
25. Oktober	22. November	

Vertrauensbibliothek

(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindeamt 06631-4496)

Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Trauercafé „Die Brücke“

(Leitung: Hospizverein Alsfeld e. V., Am Lieden 4 a, Tel. 06631-709173,

E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de) am 1. Donnerstag eines jeden Monats (ab 06.05.2021) um 15.00 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum, Schellengasse 26 in Alsfeld (barrierefrei) – beachten Sie bitte die AHA-Regeln bei den Treffen.

JUGENDARBEIT

(außerhalb der Ferien)

Bitte beachten, dass die Treffen von der Corona-Situation abhängen!

Jungschar / Jugendtreff im Martin-Rinckart-Haus

(Leitung: Jugenddiakon Valentin Zimmerling)

montags 15.30 – 17.00 Uhr (für Jungen 6 – 12 Jahre)

Jugendgruppe für Jugendliche ab 13 Jahren im Tilemann-Schnabel-Haus

(Leitung: Jugenddiakon Valentin Zimmerling)

freitags 17.30 – 19.30 Uhr

Mädelstreff im Tilemann-Schnabel-Haus

(Leitung: Gemeindepädagogin Wilma Well)

donnerstags 16.00 – 17.30 Uhr (für Mädchen ab 10 Jahren)



Kanu-Spaß mit den Konfirmanden
im September

(Fotos Günther)